

7. März 2001

NÖ Feuerwehren: Über 80.000 Freiwillige Land förderte mit 64,6 Millionen Schilling

Die Gruppe Innere Verwaltung, Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, des Amtes der NÖ Landesregierung zog für das Jahr 2000 die Bilanz der niederösterreichischen Wehren: 80.057 Männer und Frauen von 1.740 Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich waren 2000 bereit, in ihrer Freizeit unentgeltlich Menschen und Tiere aus Gefahrensituationen zu retten, Brände zu löschen und Sachwerte zu schützen. Vom Land Niederösterreich wurde voriges Jahr die Anschaffung der notwendigen Geräte und Feuerwehrfahrzeuge mit exakt 64,596.055,29 Schilling gefördert. „Damit leistet das Land einen wichtigen Beitrag für die optimale technische Ausrüstung der Feuerwehren. Darüber hinaus trägt die hervorragende Ausbildung der Feuerwehrmitglieder zur Sicherheit der Bevölkerung bei“, betonte heute der für Feuerwehren zuständige Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank.

Die Grundausbildung des Feuerwehrpersonals erfolgte dezentral in den Bezirken. Die Spezialausbildung wurde in der NÖ Landesfeuerweherschule in Tulln durchgeführt. In der NÖ Landesfeuerweherschule fanden im Jahr 2000 302 Lehrgänge mit 6.816 Teilnehmern statt. Zusätzlich wurden in den Bezirken 176 Lehrgänge mit 4.694 Teilnehmern veranstaltet. Diese Bezirkslehrgänge waren durch Personal der NÖ Landesfeuerweherschule betreut.

Auch wurde die Novellierung des NÖ Feuerwehrgesetzes abgeschlossen. Die Novelle trat am 21. Oktober 2000 in Kraft und zog weitere Änderungen mit sich. Weil dadurch die Rechtslage verändert war, wurde auch begonnen, die Richtlinie für die Durchführung der feuerpolizeilichen Beschau zu überarbeiten. Auch wurde bezüglich der Förderungen ein Vertrag zwischen dem Land Niederösterreich und dem NÖ Landesfeuerwehrverband abgeschlossen. Die wesentlichste Änderung betrifft die Auszahlung der Förderungsbeträge. Sie wird künftig durch den Verband durchgeführt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at